

Ludovico (Trevisan), Kardinalpriester von S. Lorenzo in Damaso und Patriarch von Aquileia, an seine Offizialen, Vikare und Stellvertreter in und außerhalb des Friaul. Er bestätigt auf Bitten des NvK und des Gebhard Bulach, Propstes der Marienkapelle auf der Insel zu Veldes, die Abgabefreiheit und die Exemption dieser Kapelle vom Patriarchat Aquileia.

Or., Perg. (S. des Ausstellers an Hanfschnur): BRIXEN, DA, DKA, Lade 38 Nr. 3 C.

Kopie (1465): BRIXEN, DA, DKA, Lade 38 Nr. 3 A; (18. Jh.): ebd., Nr. 3 C.

Erw.: Sinnacher, Beiträge VI 464; Ostravský, Beiträge zur Kirchengeschichte 73; Baum, Deutsche und Slowenen 58.

NvK, alme Urbis etc. legatus, habe ihm jüngst Urkunden vorgelegt, wonach vor 450 Jahren Ks. Heinrich (II.) die Burg Veldes in Kärnten, Diözese Aquileia, mit der Grafschaft, dem Gericht und den Einkünften dem Hl. Albin und seinen Nachfolgern als Bischöfe von Brixen geschenkt habe.¹⁾ Hierbei sei zudem festgelegt worden, dass ein Drittel der Einkünfte den Kanonikern der Brixner Domkirche zufließen sollen.²⁾ Später wurde dieser dritte Teil der Einkünfte dem Propst der Marienkapelle auf der Insel in Veldes übertragen, die, so oft sie vakant wurde, von den Brixner Bischöfen einem der Domherren verliehen wurde.³⁾ Später habe der Patriarch Peregrinus mit dem Brixner B. Alwin vereinbart, dass die Brixner Besitzungen in Veldes und an anderen Orten des Patriarchats Aquileia von allen Zehnten und sonstigen Abgaben gegenüber dem Patriarchat befreit und von der Jurisdiktion des Patriarchen exempt seien.⁴⁾

Gebhard Bulach⁵⁾, der. dr., Brixner Kanoniker und Propst der Marienkapelle auf der Insel zu Veldes, habe ihn gebeten, die erwähnte Befreiung und Exemption zu bestätigen. Da Trevisan zudem NvK in besonderer Weise verbunden sei, befiehlt er allen Empfängern, Gebhard Bulach und dessen Nachfolger als Propste zu Veldes in den Freiheiten und der Exemption nicht zu beeinträchtigen, sondern ihnen vielmehr jeden Beistand zukommen zu lassen.

¹⁾ Heinrich II. schenkt der Säbener Kirche das Gut Veldes in Krain (1004 April 10, Triest; MGH DD H II 83f. Nr. 67) sowie später die Burg Veldes und 30 Königshufen (1011 Mai 22, Regensburg; MGH DD H II 263f. Nr. 228). Zu beiden Urkunden s.o. Nr. 5631 Anm. 8 mit Angabe der Originale und weiteren Drucke. Zur Besitzgeschichte der Propstei s. Bizjak, Urbarji Brixenske škofije 135-137.

²⁾ So bestimmt in der Schenkungsurkunde von 1004; s. MGH DD H II 83f. Nr. 67 Z. 39.

³⁾ Die Wallfahrtskapelle St. Maria Himmelfahrt auf der Insel Werth (Blejski otok) im Bleder See (Blejsko jezero). Ein Propst dieser Kapelle scheint erstmals 1185 erwähnt; s. BRIXEN, DA, O.A. Nr. 23 (1185 Dezember 3, Veldes); Druck: Santifaller, Urkunden der Brixner Hochstiftsarchive 54f. Nr. 46. B. Heinrich III. von Brixen bestätigt Gerung, Propst der Marienkapelle im See zu Veldes, die Besitzungen seiner Propstei. Das in Nr. 5869 erwähnte Drittel der Einkünfte der Herrschaft Veldes wird hier noch nicht erwähnt. S. allgemein zur Marienkapelle Kimovec, Veldes einst und jetzt 22-25.

⁴⁾ Eine solche Vereinbarung scheint sonst nicht bekannt. Die genannten Namen der Vertragspartner können nicht korrekt sein, da B. Alwin von Brixen (1049-1097) nicht zur selben Zeit amtierte wie die in Frage kommenden Patriarchen von Aquileia Pilgrim I. (1130-1161) und Pilgrim II. (1195-1204).

⁵⁾ Gebhard Bulach von Rottweil, Generalvikar des NvK, befand sich in dieser Zeit bei NvK in Rom. Er besaß die Inselpropstei Veldes bereits seit 1444; s. Lieberich, Die gelehrten Räte 160. Seine aktuelle Tätigkeit als Inhaber der Propstei ist dokumentiert durch eine von ihm bestätigte Abrechnung der Einkünfte des Jahres 1458 (etwas mehr als 47 Dukaten) mit Andrea Bratina, Vikar der Propstei Veldes 1458/59. Die Abrechnung wurde von Hermannus de Bulach, Medizinstudenten in Padua und offenbar einem Verwandten Gebhards, quittiert. Gebhard selbst unterzeichnete die Abrechnung am 24. Dezember 1459 in Mantua, woraufhin Hermann Bulach nach Veldes reiste und dort am 13. Januar 1460 in Gegenwart des Georg von Kraig (Hauptmann zu Veldes; s.o. Nr. 5742f.) das Geld in Empfang nahm. S. Bizjak, Urbarji Brixenske škofije 226-228.